

Homberg, 29.03.2012

## **Stadtverordnetensitzung am 29.03.2012**

### **Tagesordnungspunkt 5**

#### **Kommunaler Schutzschirm des Landes Hessen**

#### **Hier: Beauftragung des Magistrats die Teilnahme am Schutzschirm vorzubereiten und einen entsprechenden Antrag zu stellen**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Marx,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

wer glaubt, dass heute nur eine Antragstellung beauftragt wird, der glaubt auch an den Osterhasen.

Heute muss in Homberg/Efze eine Beschlussfassung mit gewaltiger Tragweite erfolgen.

Unabhängig von einer Finanzspritze des Landes sollen und müssen die Stadtverordneten sich dazu bekennen, dass der Haushaltsausgleich bis spätestens 2020 gewährleistet ist.

Ein Konzept für ein ausgeglichenes ordentliches Ergebnis ist Voraussetzung dafür, dass die Stadt um ca. 15,9 Millionen Euro entschuldet und eine jährliche Zinsverbilligung für zu bestimmende Darlehen von bis zu 2% gewährt wird.

An der Erarbeitung dieses mehrjährigen Konsolidierungs- und Abbaupfades müssen sich Verwaltung und alle politischen Parteien beteiligen.

Interessen einzelner müssen hinter dem gemeinsamen Ziel „ausgeglichener Haushalt“ zurückstehen.

Gemeinsam müssen wir Einsparungen beschließen.

Das kulturelle und soziale Leben darf dabei aber nicht zum Erliegen kommen.

Zukünftig muss offen diskutiert und sorgsam abgewogen werden, welche Ausgaben wir tätigen und welche Investitionen wir uns guten Gewissens vornehmen können.

Noch haben wir die Möglichkeit unsere Ziele eigenverantwortlich festzulegen.

Sollten wir scheitern, so drohen der Stadt Zwangsmaßnahmen. Dann bestimmen andere darüber wo wie viel gespart wird.

Einen ersten Schritt in die richtige Richtung müssen wir bereits bei der Verabschiedung des Haushalts 2012 tun.

Der vorgelegte Haushaltsentwurf sieht einen Fehlbetrag von mehr als 4 Millionen Euro, die Aufnahme von Investitionskrediten von ca. 6 Millionen Euro und die Erhöhung des Kassenkreditrahmens um 9 Millionen Euro vor.

Das hat mit Entschuldung nichts zu tun. Die Wirkung der Entschuldungsbeträge des Rettungsschirms ginge völlig ins Leere, da wir Schulden in fast gleicher Höhe in einem einzigen Jahr aufnehmen könnten.

Das bezeichne ich als verantwortungslos.

Gemeinsames Ziel aller Fraktionen sollte es sein das Defizit 2012 deutlich zu verringern, Investitionen auf ein notwendiges Maß zu beschränken und weitere Kassenkredite nur zu genehmigen, wenn die Verwaltung notwendige Informationen auch zur Verfügung stellt.

An dieser Stelle möchte ich auf die immer noch nicht vorgelegte Aufstellung der investiven Einnahme- und Ausgabereise zum 31.12.2011 hinweisen. Ohne eine solche Aufstellung kann kein Mandatsträger wissen, welche in der Vergangenheit beschlossenen finanziellen Verpflichtungen in diesem und vielleicht auch den nächsten Jahren auf uns zukommen.

Gemeinsam müssen wir uns unter den aufgespannten Schutzschirm flüchten und gemeinsam müssen wir beginnen zu sparen.

Eine in Felsberg praktizierte Kürzung von Haushaltsansätzen ohne Verwaltung und Bürgermeister ist zwar immer eine Option, sollte aber nicht unser Ziel sein.

Wir müssen dafür sorgen, dass mehr Transparenz in die städtische Finanzpolitik kommt. Die Erstellung und Veröffentlichung der Jahresabschlüsse 31.12.2009 bis 31.12.2011 muss schnellstmöglich erfolgen.

Einer Beauftragung des Magistrats die Teilnahme am Schutzschirm vorzubereiten und einen entsprechenden Antrag zu stellen stimme ich unter der Bedingung zu, dass Parlament und Haupt- und Finanzausschuss über den Stand des Verfahrens regelmäßig informiert werden.

Achim Jäger, Fraktionsvorsitzender